

Liebe Freundinnen und Freunde der Hospizarbeit, liebe Förderinnen und Förderer, liebe Interessierte,

ich möchte mich mit diesem Newsletter einmal mehr von Herzen bei Ihnen für die Treue bedanken, die Sie uns besonders in den vergangenen Wochen entgegengebracht haben. Wir alle von der hospiz-initiative kiel sind uns dessen bewusst, dass es nicht selbstverständlich ist, auch in einer Ausnahmesituation, wie die Corona-Pandemie eine ist, weiterhin mit Ihnen in Kontakt zu sein und Ihre großzügige Unterstützung zu erhalten. Wir freuen uns, dass wir trotz der widrigen Umstände durch Ihre Hilfe weiter unser gemeinsames Anliegen, Menschen bei Sterben, Tod und Trauer zur Seite zu stehen, umsetzen können.

Mit ganz herzlichen Grüßen

Ihre Dr. Claudia Schmalz, 1. Vorsitzende

Der neue Vorstand

Am 9. Juli fand in den Räumlichkeiten der Heiligengeistgemeinde/Ansgarkirche unsere Mitgliederversammlung statt. Auf dem Programm stand unter anderem die Vorstandswahl, bei der Dr. Claudia Schmalz, Renée Farin und Anke Wieboldt wiedergewählt wurden.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Dr. Gundula Sievers-Sommerschuh, die über 20 Jahre als Hausärztin tätig war, Julia Bousboa, erste hauptamtliche Referentin für Öffentlichkeitsarbeit der hospiz-initiative kiel und seit verganginem Jahr Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Paritätischen Wohlfahrtsverband, sowie Axel Fischbach, Richter beim Schleswig-Holsteinischen Finanzgericht und seit 2013 als ehrenamtlicher Sterbebegleiter bei uns in der hospiz-initiative kiel aktiv.

Weiterhin im Vorstand sind Ingeborg Ulonska und Rüdiger Hausen, deren Amtsperioden in diesem Jahr noch nicht endeten. Katja Scheiwe ist auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgetreten, ebenso Angelika Anders-Lauck, die der hospiz-initiative als Ehrenamtliche weiter erhalten bleibt. Vorstand und Team bedanken sich bei beiden von Herzen für ihren großen Einsatz und wünschen alles Gute!

Das gesamte Team wünscht dem neuen Vorstand einen erfolgreichen Start und freut sich auf eine gewohnt gute und erfreuliche Zusammenarbeit.

Aktuelles aus dem Haus

Wir sind sehr froh, dass wir durch die jüngsten Erlässe der Landesregierung unsere Räumlichkeiten wieder ein Stück mehr öffnen konnten und auch direkte Begleitungen in Pflegeheimen sowie zu Hause wieder möglich sind. Alles, was einen Sitzungscharakter hat – zum Beispiel Supervisionen und Fachgespräche – darf unter Berücksichtigung der gültigen Bestimmungen und unseres Hygienekonzepts wieder im Haus der Begegnung stattfinden. Auch zwei unserer Angebote für Menschen in Trauer (MiT), MiT-Werken sowie MiT-Wandern, können wir seit Kurzem wieder anbieten. Da unsere weiteren regelmäßigen Angebote (Café Horizonte, gemeinsames Frühstück) aufgrund der Kontakt- und Hygienebestimmungen derzeit noch nicht wieder stattfinden können, bieten wir seit Anfang Juli sonntags, sofern keine anderen MiT-Termine stattfinden, zwischen 15.00 und 16.30 Uhr bis auf Weiteres ein neues Angebot an: einen „Offenen Trauertreff“, bei dem sich bis zu sieben Teilnehmer*innen und ein/e Trauerbegleiter*in nach vorheriger Anmeldung im gemeinsamen Gespräch im Haus der Begegnung austauschen können (siehe Bild oben).

Am 2. August treffen sich Trauernde dann auch erstmals wieder zum Spielenachmittag bei uns im Garten, danach geht das MiT-Spielen im gewohnten Rhythmus weiter – immer am ersten Sonntag im Monat.



Magazin „Abschied nehmen“

In Kooperation mit dem Rönne Verlag arbeiten wir derzeit an einem kostenlosen Magazin, das alle Informationen zu Sterben, Abschied und Trauer für Kiel und Umgebung bündelt und Hilfsangebote sowie Möglichkeiten zur Unterstützung aufzeigt. Die Publikation, die im Oktober – rechtzeitig zu den 4. Kieler

hospizTAGEN – erscheinen soll, und den Titel „Abschied nehmen“ trägt, gliedert sich in zwei Bereiche. Im redaktionellen Teil setzen sich Experten und Betroffene mit relevanten Themen auseinander. Im Informationsteil finden die Leser*innen übersichtlich und kompakt wichtige Adressen und Telefonnummern sowie alles weitere, was praktische Hilfe sein kann. Anzeigen – zum Beispiel von Unternehmen, Pflegespezialisten – informieren über hilfreiche Angebote.



Wer Interesse hat, als Sponsor eine Anzeige zu schalten, hat noch bis 1. September die Möglichkeit dazu. Nähere Informationen zu den Formaten und Preisen erteilt Frau Angela Wiesmann (wiesmann@roenne-verlag.de) vom Rönne Verlag.

Einladung zum Kino – „Das Meer in mir“ von Alejandro Amenábar

Wir sind froh, dass wir unsere Kernaufgaben (wie oben bereits beschrieben) zumindest in einem eingeschränkten Rahmen wieder aufnehmen konnten. Da uns allen aber besonders die persönlichen Begegnungen fehlen, laden wir Sie am **06.08. um 18 Uhr** herzlich ein, mit uns zusammen den preisgekrönten spanischen Film „Das Meer in mir“ im STUDIO – Filmtheater am Dreiecksplatz zu schauen. Der Film erzählt die Geschichte des galicischen Seemanns Ramón Sampedro, gespielt von Javier Bardem, der nach einem Badeunfall vom Hals ab gelähmt ist und dessen sehnlichster Wunsch ist, in Würde zu sterben.

Der Eintritt erfolgt gegen eine Spende, von der die Hälfte dem Studiokino zugute kommt, die andere uns, der hospiz-initiative kiel. Das Kino hat unter Wahrung der Abstände und der geltenden Hygienevorschriften Platz für 60 Menschen, wir bitten bis zum 04.08. um eine verbindliche Anmeldung – via Telefon (0431-220 335-0) oder eMail (info@hospiz-initiative-kiel.de)!



4. Kieler hospizTAGE / Welthospiztag

Abschließend möchten wir den Blick ein Stück vorauslenken, auf die **4. Kieler hospizTAGE**, die für die Zeit vom **5. bis 10. Oktober 2020** geplant sind. In den vergangenen Jahren waren die Kieler hospizTAGE und ihr krönender Abschluss, der Welthospiztag (10. Oktober) im Rathaus, immer eine Einladung für die Kielerinnen und Kieler, den Themen Sterben, Tod und Trauer gemeinsam mit uns und unseren Kooperationspartnern zu begegnen. Wir arbeiten aktuell an einem Programm, bei dem wir auch explizit die drängenden Fragen des hospizlichen und palliativen Hilfesystems in der Coronazeit zur Diskussion stellen möchten.



Wir haben für den Welthospiztag bereits einen Auftritt der Clownin „Rosalore“ organisiert. Susanne Bötzel, so ihr richtiger Name, hat eine abgeschlossene Clownsausbildung und nennt sich selbst „Clownin für Menschen im Alter und mit Demenz“. Wir haben sie mit ihrem „Vortrag mit Verwandlung“ bereits erlebt und waren sehr begeistert.